

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative
Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft
Band: 166 (1986)

Vereinsnachrichten: Naturforschende Gesellschaft Baselland

Autor: Tanner, Karl Martin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Naturforschende Gesellschaft in Basel

Gegründet 1817

Tätigkeit

Unsere Gesellschaft organisierte 13 Anlässe. Ein Vortrag im Winter 1986 zum Thema "Wissenschaftsjournalismus heute" ist besonders hervorzuheben, weil er zeigt, dass solche zeitkritischen Fragen für unsere Gesellschaft wichtig sind. Im Sommer sprach Dr. W. Stadelmann über "Naturwissenschaftlicher Unterricht am Gymnasium - Wunschvorstellung und Realität". Auch diese, einem gesellschaftlich-wissenschaftlichen Thema gewidmete Veranstaltung, fand sehr guten Anklang. Weiter wurde gemeinsam mit der Historisch-Antiquarischen und Philosophischen Gesellschaft ein Symposium "Der Ausbau des Calculus durch Leibniz und die Brüder Bernoulli" organisiert. Unsere Gesellschaft traf ausserdem die Vorbereitungen zur Uebernahme der nächsten Vorortschaft der SNG. Der Vorstand tagte mehrmals in Anwesenheit von Prof. Paul Walter, dem zukünftigen Zentralpräsidenten (Amtsperiode 1988-1991). Die Herausgabe des 100. Bandes unserer Gesellschaft im Jahre 1990 ist in Vorbereitung. Die ordentliche Jahresversammlung fand am 25. Juni 1986 statt. Der bisherige Vizepräsident, Prof. H.-J. Hansen, wurde zum Präsidenten für 1986/87 gewählt, Dr. P. Jung zum Vizepräsidenten. Senatsdelegierte wurde PD Dr. J. Meyer, sein Stellvertreter Dr. J. Harr. In den Stiftungsrat der E. Guggenheim-Schnurr Stiftung wurden PD Dr. R. Guggenheim und Dr. W. Wehrli gewählt.

Publikationen

Der Band 96 der "Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft" in Basel erschien am 30. April 1986. Er enthält auf 107 Seiten 6 wissenschaftliche Beiträge sowie die übrigen Tätigkeitsberichte der Gesellschaft.

Stiftung Emilia Guggenheim-Schnurr

Im Berichtsjahr konnte die Stiftung 7 Gesuche mit einem Gesamtaufwand von Fr. 49'035.50 unterstützen.

Der Präsident: Prof. Hermann Hecker

Naturforschende Gesellschaft Baselland

Gegründet 1900

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr wurden 8 Vorträge organisiert.

Ausbildung, Koordination, Information,

2 Bestimmungsnachmitten (Gesteine) und 2 Exkursionen, eine davon zweitägig (Säntis). Jubiläumsveranstaltung "100 Jahre Natura Liestal/Naturforschende Gesellschaft Baselland".

Der Vorstand war vertreten an einer Koordinationssitzung der staatlichen Natur- und Heimatschutzzkommission mit den privaten Naturschutzorganisationen des Kantons und an zwei Gesprächsrunden derselben Organisationen mit dem kantonalen Baudirektor. Er verfasste eine Einsprache gegen ein Baugesuch der Bürgergemeinde Lauzen und beteiligte sich an der Vernehmlassung zu einer Initiative der privaten Naturschutzorganisationen für ein formuliertes Naturschutzgesetz. Beim Amt für Museen und Archäologie setzte er sich für verschiedene Änderungen, die naturwissenschaftlichen Sammlungen des Kantonsmuseums betreffend, ein.

Administrative Tätigkeit

5 Vorstandssitzungen, davon eine gemeinsam mit der Redaktionskommission. Es konnten besonders viele neue Kollektivmitglieder gewonnen werden. Für die Einsetzung einer neuen Forschungskommission wurden die nötigen Vorbereitungen getroffen.

Der Präsident: Karl Martin Tanner

Naturforschende Gesellschaft Bern

Gegründet 1786

Tätigkeit

Die Tätigkeit der NGB stand 1986 ganz im Zeichen des 200jährigen Jubiläums unserer Gesellschaft. Neben 55 Vorträgen mit allgemein naturwissenschaftlichen Inhalten konnten wir unseren Mitgliedern im Sommersemester einen von Prof. U. Boschung, Medizinhistoriker, organisierten Vortragszyklus zum 200jährigen Bestehen der NGB anbieten. Um unser Jubiläum in einem überregionalen Rahmen feiern zu können, organisierten Mitglieder des Vorstandes unserer Gesellschaft zusammen mit weiteren Helfern die Jahrestagung 1986 der SNG (s. Bericht des Jahrespräsidenten), an deren Ende der eigentliche Festakt zum 200jährigen Bestehen der NGB stattfand. Musikalisch umrahmt mit Darbietungen des Ludus Ensembles richteten Frau Regierungsrätin Leni Robert und der Präsident der NGB Grussadressen an die zahlreich versammelten Mitglieder. Nachher wusste der Medizinhistoriker PD Dr. H. Balmer mit seinem Festvortrag "Wie Bern 200 Jahre Naturforschung miterlebte" die zahlreichen Zuhörer zu begeistern. Abgeschlossen wurde das Jubiläumsjahr mit einem hervorragenden Referat des an der ETH Zürich lehrenden Prof. G. Huber über "Konflikte im Verhältnis von Mensch und Tier". Mag es an der vor-